

Schulprogramm

der KGS Leeste – Esther-Bejarano-Schule

Präambel

Unsere Schule ist ein Ort der Gemeinschaft, an dem junge Menschen üben, wie Gesellschaft gelingen kann - im Miteinander, im Zuhören, im Widerspruch, im Respekt. An dem sie lernen, dass man mit anderen gemeinsam denken, streiten und arbeiten kann – auch wenn man verschieden ist.

Deshalb ist unsere KGS-Leeste - Esther-Bejarano-Schule - ein Ort des Lernens und der sozialen Praxis – mit Blick auf die Welt von morgen.

Die KGS Leeste versteht sich als eine Schule für alle Kinder in der Gemeinde. Jedes Kind soll die Möglichkeit haben, seinen bestmöglichen Bildungsweg zu gehen – vom Förderschulabschluss bis zum Abitur nach 13 Jahren.

Wir gestalten Schule als Ort, an dem unsere Schüler*Innen befähigt werden, ihr Leben selbstbestimmt und verantwortungsvoll zu führen und die Gesellschaft mitzugestalten.

Das vorliegende Schulprogramm benennt Entwicklungsziele, mit denen wir diesem Ziel näherkommen wollen. Sie basieren auf unserem pädagogisch-didaktischen Konzept, das vier tragende Säulen umfasst: Gemeinschaft, Lebensvorbereitung, Individuelles Lernen und fachbezogenes und projektorientiertes Lernen.



Diese vier Säulen leiten uns bei der Gestaltung von Unterricht, Schulstrukturen und Zusammenarbeit.

Die erfolgreiche Umsetzung der Entwicklungsziele soll anhand von Erfolgskriterien messbar sein.

Schulentwicklung verstehen wir dabei als lernenden Prozess, bei dem die gesamte Schulgemeinschaft beteiligt werden muss.

Alle bestehenden Regelungen sind nicht Teil dieses Dokuments, sondern werden in einem begleitenden Schulhandbuch gepflegt.

Unser Leitbild

1. **Bildungs- und Erziehungsprozesse werden gemeinsam von Schule, Eltern und Schüler*innen gestaltet.**
2. **Wir unterstützen den selbständigen Erwerb von Wissen.**
3. **Wir fördern die Persönlichkeitsentwicklung.**
4. **Wir fördern Schüler*innen.**
5. **Wir arbeiten regelmäßig mit unseren schulischen Kooperationspartnern zusammen.**
6. **Wir gehen verantwortlich mit Ressourcen um.**
7. **Wir fördern demokratisches Handeln.**

Unsere Entwicklungsziele

Säule 1: Gemeinschaft

#1 Aufbau tragfähigerer Beziehungen zwischen Schüler*innen und Lehrkräften, indem

- regelmäßige Feedback-Gespräche institutionalisiert werden.
- in der Regel zwei Klassenlehrkräfte für einen möglichst langen Zeitraum für ihre Schüler*innen zuständig sind.

#2 Schaffung eines stärkeren Gemeinschaftsgefühls, indem

- in den Lerngruppen möglichst viele gemeinsame Aktivitäten (Projekte, Verfügungsstunden, Aktivitäten, Klassenrat) stattfinden.
- regelmäßige jahrgangs- oder jahrgangsübergreifende Aktivitäten stattfinden.
- der Schüler*innenrat und Schulelternrat bei der Schulentwicklung mitwirken.
- wir Peer-Learning institutionalisiert umsetzen.
- wir die Gestaltung von Gemeinschaftsräumen & Rückzugsorten im Schulgebäude fördern.
- Elternarbeit als Teil des Schullebens aktiv gepflegt und z. B. durch gemeinsame Projekte oder Infoabende gestärkt wird.

#3 Stärkere Betonung von Respekt, Akzeptanz, Toleranz und Verantwortung, indem wir

- unser Leitbild überarbeiten und diese Werte darin aufnehmen.
- unsere Namensgeberin Esther Bejarano in der Schule sichtbarer gemacht wird, und ihre Werte aktiver in der Schulgemeinschaft gelebt werden und wir Formate zur aktiven Auseinandersetzung mit Fragen von Menschenwürde, Vielfalt und Zivilcourage in den Unterricht und das Schulleben integrieren (z. B. Esther-Bejarano-Tag, thematische Projektwochen, Workshops, Kooperation mit externen Partnern).
- alle für Material, Gebäude und Umwelt Verantwortung übernehmen.
- für die Bedürfnisse aller Mitglieder der Schulgemeinschaft Verantwortung übernehmen.

Säule 2: Lebensvorbereitung

#4 Förderung demokratischer Verantwortung, indem

- Schüler*innen aktiv in Entscheidungs- und Gestaltungsprozesse eingebunden werden (z. B. im Schüler*innenrat, durch SV-Aktionen, Projektbeteiligung).
- der Klassenrat ab Jahrgang 5 systematisch aufgebaut und weiterentwickelt wird.
- Demokratiebildung in FreiDay¹, Esther-Bejarano-Tagen, Juniorwahlen und Projektformaten regelmäßig thematisiert wird.

#5 Stärkung von Berufsorientierung und Zukunftsplanung, indem

- Schüler*innen regelmäßig ihre Interessen, Stärken und beruflichen Perspektiven reflektieren (Potentialanalyse, Dokumentation des Berufswahlprozesses, Beratungsgespräche durch Lehrkräfte).
- externe Partner (z. B. Betriebe, Hochschulen, Agentur für Arbeit, KursZukunft) systematisch eingebunden werden.
- Präsentationsformate weitergeführt werden, in denen Schüler*innen ihren individuellen Berufsweg sichtbar machen (Ehemaligenmesse, Praktikumspräsentation).

#6 Förderung von Resilienz und mentaler Gesundheit, indem

- Themen wie Selbstfürsorge, Stresskompetenz und seelische Gesundheit in Thementagen, Präventionen regelmäßig thematisiert werden.
- Rückzugsräume und ruhige Zonen im Schulalltag ausgebaut werden.
- Lehrkräfte durch Fortbildungen für psychosoziale Themen sensibilisiert werden.
- der reflektierte Umgang mit digitalen Geräten und deren Ablenkung - vor allem Handys - zum Thema gemacht wird (Überarbeitung der Handyregelungen) .

¹ Der FreiDay befindet sich in der Pilotphase und muss noch in der Gesamtkonferenz beschlossen werden.

#7 Förderung ganzheitlicher Zukunftskompetenzen, indem

- die 4K (Kommunikation, Kollaboration, Kreativität, Kritisches Denken) als Leitbild für Unterrichtsplanung etabliert werden.
- Projektformate so gestaltet werden, dass 4K-Kompetenzen sichtbar eingeübt werden.
- außerschulische Lernorte (z. B. Betriebe, Museen, Lernwerkstätten, KursZukunft) regelmäßig in den Unterricht eingebunden werden.

#8 Stärkung digitaler und gesellschaftlicher Handlungskompetenz, indem

- Schüler*innen digitale Grundkompetenzen (Informationsbeschaffung, Quellenkritik, Datenschutz, Kommunikation) systematisch erwerben.
- der reflektierte und produktive Umgang mit digitalen Medien und KI-Anwendungen Teil des Fach- und Projektunterrichts wird.
- im Rahmen des Unterrichts, der Profilarbeit, Projektarbeit und FreiDay² KI als gesellschaftliche Herausforderung und Chance thematisiert wird.
- Lehrkräfte didaktisch unterstützt werden, KI-Tools lernförderlich und verantwortungsbewusst einzusetzen.

Säule 3: Individuelles Lernen

#9 Entwicklung individueller Lernwege, indem

- Schüler*innen mit differenzierten Lernangeboten arbeiten, die auf individuelle Lernstände und Interessen abgestimmt sind.
- Lernprozesse durch begleitende Gespräche individuell unterstützt, dokumentiert und reflektiert werden.
- geeignete digitale und analoge Werkzeuge zur Lernplanung, Dokumentation und Kommunikation verbindlich genutzt werden.
- regelmäßige Austauschrunden im Kollegium zur Reflexion inklusiver Praxis (z. B. in Teamsitzungen-Pädagogik) stattfinden.

#10 Förderung von Selbstständigkeit und Eigenverantwortung, indem

- Schüler*innen lernen, ihre Arbeit selbstständig zu planen, Ziele zu setzen und ihre Fortschritte zu überprüfen.
- feste Zeiten für eigenverantwortliches Arbeiten im Stundenplan verankert sind
- Lehrkräften klare Strukturen und Orientierung geben.
- eine Reflexion über Lernverhalten, Zielerreichung und nächste Schritte systematisch erfolgt.
- Schüler*innen schrittweise mehr Freiheiten erhalten, wenn sie zeigen, dass sie verantwortungsvoll und zielgerichtet arbeiten können (Lernerstatus).

² Der FreiDay befindet sich in der Pilotphase und muss noch in der Gesamtkonferenz beschlossen werden.

#11 Gestaltung selbstbestimmter Lernumgebungen, indem

- im Gebäude unterschiedliche Lernzonen für ruhiges, kooperatives und kreatives Arbeiten bereitgestellt werden.
- der Grad an Selbstbestimmung – dazu zählen auch die Wahl von Lernort und Methode – an den individuellen Entwicklungsstand angepasst wird.

Säule 4: Fachbezogenes und -übergreifendes projektorientiertes Lernen

#12 Etablierung der Agenda 2030 als Orientierungsgrundlage, indem

- fachbezogenes und fächerübergreifendes Projektlernen systematisch auf gesellschaftliche Problemstellungen bezogen wird.
- schulinterne Lehrpläne um Themen der Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und globalen Verantwortung ergänzt werden.
- der FreiDay³ inhaltlich auf die 17 Ziele nachhaltiger Entwicklung ausgerichtet wird.
- schulzweig- und jahrgangsübergreifende Projektwochen thematisch an globalen Zukunftsfragen ausgerichtet werden.

#13 Einführung projektorientierter Arbeitsmethoden, indem

- agile Projektmethoden wie z. B. Planungsroutinen, Rollenverteilungen und Reflexionsschleifen in den Fachunterricht integriert werden.
- Schüler*innen lernen, über längere Zeiträume selbstorganisiert in Gruppen an komplexen Aufgaben zu arbeiten.
- Fachprojekte so gestaltet werden, dass sie sowohl Fachinhalte als auch Problemlöse- und Teamkompetenz fördern.
- Projektarbeit als regulärer Bestandteil von Fachunterricht und Lernprozessen etabliert wird.

#14 Stärkung fachbezogenen und kompetenzorientierten Lernens, indem

- Aufgabenformate entwickelt werden, die Anwendung, Transfer und eigenständiges Denken fördern.
- Kooperation zwischen Fächern für thematische Schnittstellen und gemeinsames Lernen genutzt wird.
- Lernprozesse und Kompetenzen systematisch dokumentiert, gewürdigt und reflektiert werden.

³ Der FreiDay befindet sich in der Pilotphase und muss noch in der Gesamtkonferenz beschlossen werden.

#15 Weiterentwicklung zeitgemäßer Leistungsnachweise, indem

- alternative Prüfungsformate (z. B. Präsentationen, Lernprodukte, Praxisaufgaben) verbindlich erprobt und weiterentwickelt werden.
- Bewertungsraster auf Kompetenzen und Lernprozesse ausgerichtet sind und transparent kommuniziert werden.
- Schüler*innen in die Bewertung ihrer Leistungen einbezogen werden (z. B. durch Selbsteinschätzung und Peer-Feedback).
- auch kreative und interdisziplinäre Leistungen im Rahmen von Projekten schulweit anerkannt und gewürdigt werden.

Schulorganisation

#16 Etablierung einer wirksamen Schulentwicklungsstruktur, indem

- der Schulvorstand die Entwicklungsziele priorisiert, einen Entwicklungsplan für das neue Schuljahr erstellt und diesen am Ende des Schuljahres evaluiert.
- Schulentwicklungsgruppen mit der Umsetzung der Entwicklungsziele durch den Schulvorstand beauftragt werden. Es sollen Gruppen zu den Themen *zeitgemäßes Lernen, Digitalisierung, Corporate Identity* und *Öffnung von Schule* gebildet werden (siehe Anhang A).
- die **Qualitätssicherung** des Schulentwicklungsprozesses durch eine einzurichtende (Steuer)gruppe erfolgt.
- Ergebnisse und nächste Schritte regelmäßig im Kollegium besprochen werden.

Anhang A

Schulentwicklungsgruppen

Lernen

- Profilunterricht
- Individuelle Lernzeit
- Dokumentation von Lernprozessen
- Feedback-Gespräche
- Inklusion

Digitalisierung

- iPad-Verwaltung
- IServ
- Lernmanagementsystem
- KI-Konzept

Corporate Identity / Öffentlichkeitsarbeit

- Leitbild
- AG Yesther
- Webseite
- Soziale Medien
- Fundraising

Öffnung von Schule

- FreiDay⁴
- MakerSpace
- Fit For Life
- Berufsorientierung
- Demokratiebildung
- Schülerfirma
- KursZukunft

⁴ Der FreiDay befindet sich in der Pilotphase und muss noch in der Gesamtkonferenz beschlossen werden.